

PRESSEMITTEILUNG

Beste Lernleistung prämiert

Schülerin Lina Valeska von Wedel erhält Auszeichnung des Technologiefördervereins Bautzen e. V. in Vietnam

Bautzen, 16. Januar 2017. Der Technologieförderverein Bautzen e. V. zeichnete am Freitag die "Beste Lernleistung 2016" (kurz Beste BeLI) im Landkreis Bautzen mit einem Preisgeld in Höhe von 300 Euro aus. Die Preisübergabe wurde aufgrund eines Auslandsaufenthaltes in Vietnam unkonventionell abgehalten, denn die Preisträgerin unterstützt dort aktuell ein Schildkrötenartenschutzcenter.

Lina Valeska von Wedel war bis zum Sommer 2016 Schülerin am Humboldt-Gymnasium in Radeberg und befasste sich mit dem Thema „Untersuchung von Einflussfaktoren auf Inhaltsstoffe gleicher Pflanzenarten des kanadischen Primärwaldes im Toba-Valley und des deutschen Kulturwaldes im Seifersdorfer Tal in ihrer Wirksamkeit auf Leukämiezellen“. Unterstützt wurde sie dabei nicht nur von ihrem schulischen Betreuer Herrn Thomas Rentsch, sondern auch von Herrn Dr. Dirk Freitag-Stechl (CUP Laboratorien Dr. Freitag GmbH) sowie Herrn Professor Dr. Thomas Efferth (Johannes-Gutenberg-Universität in Mainz). Ihre Arbeit nahm innerhalb der insgesamt 5 qualitativ sehr anspruchsvollen Wettbewerbsbeiträge einen besonderen Stellenwert ein. Die Jury überzeugten vor allem die fachliche Tiefe und Komplexität der Arbeit, der kritische Umgang mit wissenschaftlichen Daten sowie die methodische Vielfalt.

In der Medizin spielen Naturprodukte eine immer größere Rolle. Obwohl weltweit bereits etwa 50.000-70.000 Pflanzenarten für moderne und traditionelle Medizin genutzt werden, bleiben aufgrund der unglaublichen pflanzlichen Artenvielfalt noch enorme Teile der Flora unerforscht. Im Sommer 2014 hatte Lina Valeska von Wedel die Chance, an einer Expedition der Stiftung „Wilderness International“ in den Regenwald an der Westküste Kanadas teilzunehmen. Ihr Interesse galt dabei von Anfang an besonders den Heilpflanzen. Aufgrund guter Kontakte der Stiftung „Wilderness International“ zum Krebsforscher Prof. Dr. Thomas Efferth, bot sich die Gelegenheit, an der Johannes-Gutenberg-Universität in Mainz zu untersuchen, wie bestimmte Pflanzen auf Krebszellen wirken. Sie sammelte in Deutschland und Kanada vier ausgesuchte Pflanzen, deren Heilungskraft besonders vielversprechend war. In der Krebsforschung kann man bei der Untersuchung von 10 Pflanzen durchschnittlich mit nur einem Erfolg rechnen. Deshalb war sie umso glücklicher, dass eine der vier Pflanzen eine unverkennbare Hemmung des Wachstums von Leukämiezellen aufzeigte. Die Anfangs aufgestellte These, dass die Pflanzen aus dem temperierten Regenwald Kanadas in Bezug auf die Krebsbekämpfung gewinnbringender seien, hat sich als falsch herausgestellt. Bei der einzig lohnenswerten Pflanze (*Achillea millefolium*) handelt es sich um eine Deutsche, die gegenüber der Kanadischen 10% mehr Leukämiezellen abtötete. Durch den Erfolg in der Krebsforschung hatte Frau von Wedel die Möglichkeit, weitere Untersuchungen zum Standort der Pflanze durchzuführen und eine Erklärung für ihre Ergebnisse zu finden.

Allgemeine Informationen zum Wettbewerb:

Bewerben konnten sich Schülerinnen und Schüler der 12. Klasse, die eine Besondere Lernleistung zu einem mathematisch-naturwissenschaftlichen oder technischen Thema erstellen. Dabei wurden die BeLIs nicht nur bezogen auf ihr wissenschaftliches Niveau bewertet, sondern auch Aspekte wie Selbständigkeit, Innovationsgrad, Kreativität und praktische Relevanz fanden bei der Bewertung Berücksichtigung.

Die Initiative „Oberlausitz forscht“ wurde 2012 mit Unterstützung der Sächsischen Bildungsagentur - Regionalstelle Bautzen ins Leben gerufen. Beide Partner erhoffen sich aus dieser Förderung, dass mehr hochwertige BeLI in den Gymnasien der Oberlausitz verfasst und unter Umständen bei Wettbewerben wie „Jugend forscht“ eingereicht werden.

Pressekontakt:

Technologieförderverein Bautzen e.V.; Preuschwitzer Straße 20; 02625 Bautzen;
Frau Samuel; tfv@tgz-bautzen.de; 03591 3802030

Im Auftrag des TFV e.V.:

Beteiligungs- und Betriebsgesellschaft Bautzen mbH; Schäfferstraße 44; 02625 Bautzen;
Frau Rötschke; roetschke@bb-bautzen.de; 03591 4644-54